

Rechenschaftsbericht

Bezirksvorstand und Regionalbeirat Oberbayern 2017-19

Liebe Freundinnen und Freunde,

die zweite Amtszeit des Bezirksvorstands und Regionalbeirats unseres im Oktober 2015 neu gegründeten Bezirksverbands Oberbayern endet mit der Neuwahl auf der Bezirksversammlung am 29.6.2019 in Neuburg an der Donau. Wir sind der Meinung: Auch in den letzten beiden Jahren ist uns viel gelungen. Die Arbeit hat sich gelohnt und wir sind stolz auf unser Werk:

Herkulesaufgabe Aufstellungsversammlung erfolgreich gemeistert

Die mit Abstand umfangreichste Aufgabe für Vorstand und Geschäftsführung war die Planung und Durchführung der Aufstellungsversammlung zur Bezirkstags- und Landtagswahl im Januar 2018 in Ingolstadt. Die Durchführung der 2-tägigen Versammlung mit rund 150 Personen, die bislang von der erfahrenen Landesgeschäftsstelle durchgeführt wurde, war für uns eine enorme Herausforderung. Auch, weil von der korrekten Durchführung der Versammlung sowie dem fehlerlosen Ausfüllen riesiger Formularberge wie immer unsere Zulassung zu den Wahlen abhing, sondern auch weil naturgemäß viele Hoffnungen mit den individuellen Kandidaturen für aussichtsreiche Listenplätze verbunden werden. Es ist uns nicht nur eine technisch hochprofessionelle, pannenfreie Versammlung gelungen. Mit sehr viel Einsatz im Vorfeld konnten wir ungewöhnlich harmonisch und geschlossen ein regional wie thematisch ausgewogenes Kandidierenden-Team aufstellen – mit durchschlagendem Erfolg bei den Wahlen: 18 Bezirksräte und 17 MdLs kommen nun aus Oberbayern: So viel wie nie zu vor!

Auch wenn wir das ungerechte Wahlsystem, das Grüne in ländlichen Räumen benachteiligt, nicht beseitigen können und nicht alle Kandidierenden ihre erhofften Listenplätze erreichen konnten: Wir haben fair und transparent moderiert und beraten wo immer es gewünscht war.

Besonders hervorheben möchten wir den zuverlässigen Einsatz unseres Geschäftsführers Thomas von Sarnowski, der mit riesigem Arbeitseinsatz das Aktengebirge zur Einreichung der Wahlkreisvorschläge und die Kommunikation mit der Regierung von Oberbayern souverän und fehlerfrei durchgeführt hat.

Mit Linda Wundrak aus Wasserburg (Landkreis Rosenheim) hat unser Geschäftsführer nun eine erfahrene Unterstützung in der Geschäftsstelle für Öffentlichkeitsarbeit und Social Media bekommen. Eine wertvolle Ergänzung, um im arbeitsreichen Kommunalwahlkampf und darüber hinaus allen KVs tatkräftig zur Seite stehen zu können.

Hervorzuheben ist die gute Arbeitsatmosphäre im Vorstand und Regionalbeirat, die sich natürlich regelmäßig zu Sitzungen treffen. Ebenso angenehm gestaltet sich die

Zusammenarbeit mit der Bezirkstagsfraktion – sowohl der bisherigen als auch der neuen, vergrößerten: Die gemeinsame Vorbereitung einer Inklusions-Konferenz, die die effiziente Erarbeitung des Bezirkstagswahlprogramms mit breiter Basisbeteiligung ermöglichte, war ein Höhepunkt. Das Wahlprogramm konnte nicht nur online und gedruckt bereitgestellt werden, sondern diente auch als Anregung für die anderen, kleinere Bezirksverbände Bayerns und wurde in Leichte Sprache übersetzt. Eine sichtbare Maßnahme für Inklusion, die viel Beachtung fand.

Seit der Wahl letzten Herbst konnten wir bereits zwei neue Arbeitskreise gründen: Einen bezirksweiten Arbeitskreis „Inklusion“ unter der Leitung von Linda Summer-Schlecht und Bezirksrat Delija Balidemaj sowie einen Arbeitskreis „Mobilität“ in der Region 10 Ingolstadt unter der Leitung von Stefan Schmitz. Wir wünschen gutes Gelingen und denken bereits über weitere AK-Gründungen nach, da gerade neue Mitglieder hier gute Möglichkeiten haben, sich fachlich einzubringen.

Vorbereitung auf die nächsten anstehenden Wahlen und Aufstellungsversammlungen

Wir haben Anregungen aus den Kreisverbänden zu den vergangenen bayerischen Listenaufstellungsversammlung für den Bundestag aufgenommen: : Damit die Listenaufstellungsversammlungen für den Bundestag auf oberbayerischer Seite 2020 koordiniert und möglichst zur Zufriedenheit aller Grünen in Oberbayern durchgeführt werden kann, haben wir uns am 23. Februar mit den Kreisvorständen getroffen zu einem Brainstorming. Daraus haben wir viel Input gewonnen, was beim nächsten Mal beachtet werden muss. Der Nachmittag dieses Kreisvorständetreffens stand mit zwei Workshops unter Birgit Zipfel und Claudia Bosse ganz im Zeichen der Vorbereitungen auf die anstehende Kommunalwahl.

Stärkung schwächerer Regionen, bzw Orts-und Kreisverbände in Oberbayern

Die schwächeren Regionen in Oberbayern zu stärken, ist uns ein großes Anliegen. Die Region 10 hat mit den Betreuungsabgeordneten (Beate Walter- Rosenheimer, MdB und die vier Landtagsabgeordneten Johannes Becher, Claudia Köhler, Sanne Kurz und Markus Büchler) „Verstärkung“ bekommen. Um die Vernetzung innerhalb der Region 10 zu stärken, die Unterstützung der Betreuungsabgeordneten für die OV und KV der Region 10 zu koordinieren und bei den Vorbereitungen auf den Kommunalwahlkampf zu helfen, haben wir ein Mitgliedertreffen der Region 10 in Ingolstadt organisiert. Außerdem werden mit unserer Unterstützung dort Neumitgliedertreffen organisiert und durchgeführt.

Grüne Themen regional aufgegriffen und Positionen entwickelt

Das Brennpunktthema "bezahlbarer Wohnraum und Stadtentwicklung" haben wir mit einer viel beachteten Fachkonferenz im November 2017 in Unterhaching angepackt. Es folgten ein Positionspapier, das alle bisherigen und neue Grünen Ziele und Ideen zusammenfasst und auf den neuesten Stand bringt. Auf der Bezirksversammlung 2018 konnten wir einstimmig einen Parteitagsbeschluss fassen und uns damit auf eine gemeinsame Linie bei diesem nicht einfachen Thema einigen. Ferner haben wir eine Broschüre drucken lassen, die uns so rasant abgenommen wurde, dass wir umgehend nachdrucken mussten. Viele Tausend Exemplare

fanden ihren Weg in den Wahlkampf – und der Inhalt in das Landtagswahlprogramm. Wichtigstes Ziel für uns: Wir wollen mehr Wohnraum schaffen, und zwar so, dass unsere Städte und Orte dabei noch lebenswerter werden. Eine Stadt ist nicht eine Ansammlung von Gebäuden sondern vor allem das, was zwischen den Häusern passiert: Gestaltung des öffentlichen Raums muss stärker in den Fokus der Politik! Dazu gehört auch die Frage: Wem gehört die Stadt? Den Autos oder den Menschen?

Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt unserer Arbeit ist der Einsatz für eine menschenwürdige Flüchtlingspolitik, gegen Anker-Einrichtungen und Abschiebehaftanstalten. Mit unserem ausführlichen und einstimmig verabschiedeten Antrag „Kein Mensch ist illegal“ haben wir damit 2017 ein wichtiges Zeichen gesetzt, teilweise wurden unsere darin enthaltenen Forderungen in Landtagsanträge aufgenommen. Aktuell durften wir auf Initiative der Landtagsabgeordneten Johannes Becher und Gülseren Demirel das Anker-Zentrum in Manching mit besichtigen und Fragen an VertreterInnen der Regierung von Oberbayern stellen, auch am Runden Tisch gegen Anker-Einrichtungen in Ingolstadt waren wir beteiligt. Als ein Ergebnis dieses Runden Tisches soll nun die „Ingolstädter Resolution“ verabschiedet werden.

Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus, Antiziganismus und Geschichtsrevisionismus treten wir entschlossen entgegen. Deshalb haben wir uns z.B. beteiligt an Kundgebungen gegen die revisionistische ZFI (Zeitgeschichtliche Forschungsstelle Ingolstadt) und gegen die regelmäßige Vermietung der städtischen VHS an die ZFI durch die Stadt Ingolstadt. Bei einer der letzten Kundgebung (November 2018) haben wir auch für eine musikalische Protestnote gesorgt: Lautstark haben die TeilnehmerInnen an der Kundgebung vor dem Tagungsort auf unsere Initiative unter Klavierbegleitung „Bella Ciao“ intoniert. Die Inklusion von Sinti und Roma in die deutsche Gesellschaft ist uns wichtig, daher haben wir gemeinsam mit Joachim Siebler (Bezirksrat und Sprecher des KV Ingolstadt) eine Veranstaltung mit Romeo Franz, MdEP, und Alexander Diepold vom Madhouse München in Ingolstadt mitorganisiert.

Mit der hochkarätig besetzten Veranstaltung „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ am 02.06.2018 haben wir die oben genannten „Ismen“ auch im größeren Kontext beleuchtet. Die Key-Note von Barbara Lochbihler, MdEP, über Antiziganismus zeigte uns auf, dass es sich hier um ein sehr verbreitetes aber in der Öffentlichkeit leider zu wenig bewußtes Problem handelt. Christl Kamm, MdL, hat uns erläutert, worin sich die Flüchtlingspolitik der Bayerischen Staatsregierung von einer menschenwürdigen Flüchtlingspolitik unterscheidet. Bezirksrat Sylvio Bohr und der Münchner Stadtrat Dominik Krause haben uns über Rechtsextremismus im Sport sowie die Arbeit von privaten Initiativen wie „Löwenfans gegen rechts“ informiert, uns aber Einblick in die Arbeit der Fachinformationsstelle Rechtsextremismus München (firm) gewährt, die als Recherche- und Multiplikator*innenstelle fungiert.

Weitere Themen haben wir nach Bedarf aufgegriffen, auch dann, wenn sie kompliziert sind. Hervorzuheben ist die Frage unserer Positionierung beim Ausbau des Brenner-Nordzulaufs. Mit einem rechtzeitig einberufenen runden Tisch aller Beteiligten konnten wir einen optimale Vorgehensweise finden. So bringen wir die Notwendigkeit der Güterverlagerung von der Straße auf die Schiene mit den berechtigten Forderungen der Anwohner*innen nach Lärm- und Landschaftsschutz sowie Verbesserungen im ÖPNV vor Ort in Einklang.

Mitgliederförderprogramm „Grüne Zukunft“ ausgeweitet

Der Bezirksverband Oberbayern möchte Mitglieder, insbesondere neue Mitglieder, ermuntern, ermutigen und auch befähigen, Verantwortung für das Grüne Projekt zu übernehmen. Dazu haben wir das Mitgliederförderprogramm "Grüne Zukunft" gestartet. Der Zuspruch ist ungebrochen! Seit der Auftaktveranstaltung im November 2016 konnten Hunderte Teilnehmende profitieren. Bereits sechs große Seminartage mit jeweils 6-10 Seminaren konnten wir stemmen. Viele Teilnehmende am Mitgliederförderprogramm konnten wir zu Abgeordneten-Fahrten nach Berlin, ins Europäische Parlament oder ins Maximilianeum zum Bayerischen Landtag vermitteln. Außerdem konnten wir viele neue Mitglieder persönlich beraten und betreuen, in Praktika vermitteln oder untereinander vernetzen.

Das Mitgliederförderprogramm "Grüne Zukunft" verfügt über einen E-Mail-Verteiler, der allen (neuen) Mitgliedern offen steht. Wir wollen neuen Leuten das Gefühl vermitteln, erwünscht und gebraucht zu werden. Natürlich macht das im Idealfall auch jeder OV und KV. Aber wir wissen alle, wie schwierig das mit dem vielen, vielen Alltagsgeschäft unterzubringen ist. Der Bezirksverband kann und will es systematisch angehen. Langfristige Personalentwicklung zum Vorteil für uns alle und das ganze Grüne Projekt. Macht daher eure neuen Mitglieder auf unser Angebot aufmerksam! Weitere Infos auf unserer Website.

Es lohnt sich, einen Bezirksverband Oberbayern zu haben.

Zum einen können wir auf dieser Ebene unsere regionalen Themen gezielt anpacken und bearbeiten. Zum anderen ist der Bezirk sowohl bezüglich der Anzahl der Kreisverbände und Mitglieder aus auch bezüglich der räumlichen Größe die richtige, noch überschaubare Ebene, um effektiv eine Stärkung der Basis in unseren Orts- und Kreisverbänden zu erreichen. Mit unserem Mitgliederförderprogramm "Grüne Zukunft" erreichen wir alle Teile Oberbayerns gleichermaßen. Im Rahmen unserer Kräfte sind wir immer wieder bei Engpässen oder personellen Umbrüchen in den KVs mit Rat und Tat zur Stelle. Nun haben wir die Kommunalwahl fest im Blick und längst begonnen mit der organisatorischen Unterstützung von KVs und Ovs, insbesondere der kleineren und mitgliederschwächeren Verbände, wo immer dies nötig und gewünscht ist.

Alles was wir machen, geht nur mit Eurer Unterstützung und Kooperation. Noch nie in der Geschichte der Grünen in Oberbayern hatten wir so viel Geschlossenheit und gute, konstruktive, interne Kommunikation wie heute: Vielen Dank an Euch in den 22 Kreisverbänden!

Wir freuen uns immer auf Kritik, Vorschläge, Anregungen - und die weitere Zusammenarbeit!

01.06.2019, Agnes, Markus, Marlis, Max